

# **Eucharistische Anbetungsgemeinschaft**



**in Verbindung  
mit den Dienerinnen des Heiligen Geistes  
von der Ewigen Anbetung**

**Rundbrief Pfingsten 2018  
Die Kraft zum Zeugnis und zur  
Evangelisierung**

***Dienerinnen des Heiligen Geistes  
von der Ewigen Anbetung***

***Dreifaltigkeitskloster***  
33014 Bad Driburg, Pfingsten 2018  
Helmtrudisstr. 23 Tel.05253/3320  
Bank für Kirche und Caritas eG, Paderborn  
BIC GENODEM1BKC  
IBAN DE26 4726 0307 0014 5904 03

## **Liebe Schwestern und Brüder in der eucharistischen Gebets- gemeinschaft!**

Das Pfingstfest, so wird gerne gesagt, vollendet das Osterfest. Am Ostermorgen war der Tod besiegt. Jesus erschien seinen Jüngern, und sie sahen mit eigenen Augen, dass Gott stärker ist als der Tod.

Aber nichts-desto-trotz stand immer noch eine offene Frage im Raum: Wie soll es jetzt weitergehen? Zwar hatten die Jünger von ihrem Herrn bereits den Auftrag erhalten, seine Botschaft in die Welt hinauszutragen, aber sie hatten sich noch nicht aufgemacht. Die Türen waren noch immer verschlossen. Irgendetwas schien sie noch zu hemmen.

Mit dem Pfingstfest werden die verschlossenen Türen aufgebrochen. Die Zurückhaltung und vielleicht auch die Angst werden den Jüngern genommen, und sie gehen hinaus. Petrus ist der erste, der vom Auferstandenen predigt.

So wird das Pfingstfest zu einer Geburtsstunde der Kirche. Jetzt wissen die Jünger, welchen Weg sie einschlagen sollen: den der Bewegung, den des Hinausgehens, den der Evangelisierung.

Und der Geist, der auf die Jünger herabkommt, gibt ihnen allen eine entscheidende Erfahrung mit auf den Weg: Die Kirche ist kein Waisenkind. Jesus hat die Jünger nicht verlassen, sondern er ist weiter unter ihnen gegenwärtig. Zwar ist er nicht mehr in seinem irdischen Leib unter ihnen, aber sie spüren seine Gegenwart in ihren Herzen und in der Gemeinschaft der Gläubigen, wenn sie Tag für Tag einmütig im Tempel verharren, in ihren Häusern das Brot brechen und miteinander Mahl in Freude und Einfalt des Herzens halten. (Apg 2, 46)

Es ist der Heilige Geist, der Jesus in seiner Kirche gegenwärtig hält

und der die Jünger leitet, damit sie Jesus ganz verstehen. *Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.* (Joh 14, 26) so hatte es Jesus seinen Jüngern verheißen. Eben diese Erfahrung machen sie jetzt. Rückblickend verstehen sie das, was Jesus ihnen auf ihren gemeinsamen Wegen durch Galiläa und Judäa gesagt hatte.

In den letzten Monaten ist bei uns in der Kirche in Deutschland recht viel über Neuevangelisierung gesprochen worden. Viele haben den Eindruck, dass wir zu sehr, wie die Jünger damals, die Türen geschlossen halten. Der Mut hinauszugehen und die Kraft sich in Bewegung zu setzen fehlen.

Vielleicht ist ja gerade das Pfingstfest für uns Beterinnen und Beter die Zeit, darum zu bitten, dass die Kirche bei uns die Kraft finden möge, hinauszugehen und zu evangelisieren.

Und tun wir dies in der Glaubenszuversicht, die schon den seligen John Henry Newman trug, als er betete:

*Gott, die Zeit ist voller Bedrängnis.*

*Christus wird von vielen als Gott nicht mehr erkannt. Und doch — nie schritt Christus mächtiger durch die Zeit, nie war sein Kommen deutlicher, nie seine Nähe spürbarer, nie sein Dienst köstlicher als jetzt.*

*Darum lasst uns in diesen Augenblicken des Ewigen, zwischen Sturm und Sturm in der Zeit zu dir beten:*

*Gott, Geist Gottes, Heiliger Geist, du kannst das Dunkel erleuchten. Du kannst es allein.*

Gemeinsam mit den Schwestern im Dreifaltigkeitskloster grüße ich Sie herzlich aus Ostwestfalen,

Ihr Pastor Christian Städter



Je dunkler es hier  
um uns wird,  
desto mehr müssen wir  
das Herz öffnen  
für das Licht  
von oben

Edith Stein

Bild: Steyler Anbetungsschwestern, Bad Driburg, F 187

*Atme in uns,  
Du Geist des lebendigen Gottes,  
dass alles in uns von Seinem Leben pulsiere.*

*Durchglühe uns,  
Du Geist der Liebe,  
dass unsere Herzen durch Dich entzündet werden.*

*Belebe uns,  
Du Kraft des Auferstandenen,  
dass unsere Angst und Schwäche  
zu weithin leuchtender Hoffnung werde.*

*Ziehe uns an Dich,  
Du Geist Gottes,  
dass Dein Leben auch unser Leben werde.*

*Komm und schließe auf  
die Mauern unseres Herzens,  
mache weit unser Denken und Fühlen.*

*Komm und treibe uns  
aus unserem Kleinmut  
hinaus zu den Menschen.*

*Komm und belebe uns  
mit Deinem göttlichen Atem,  
schaffe uns neu.*

Martin Thurner